

BürgerEnergie Berlin – Stromnetz in Bürgerhand.

Jetzt oder nie: Wir kaufen unser Stromnetz!

2014 läuft der Konzessionsvertrag für das Berliner Stromnetz aus. Jetzt wird entschieden, wer in Zukunft das Netz der Hauptstadt betreiben wird. Wir haben die einmalige Gelegenheit: Bürgerinnen und Bürger kaufen gemeinsam ihr Stromnetz, nutzen die Gewinne daraus sinnvoll und nehmen die Energiewende selbst in die Hand.

Das Ziel:

➔ **Stromnetz in Bürgerhand**

Stromnetze sind Daseinsvorsorge – und die wollen wir nicht wenigen Unternehmen überlassen. Die Entscheidungen über das Netz sollen besser diejenigen treffen, die es nutzen und bezahlen: Die Bürgerinnen und Bürger. Mit unserem genossenschaftlichen Modell, in dem jedes Mitglied eine Stimme hat, stellen wir nicht nur sicher, dass das Stromnetz im Sinne Berlins betrieben wird, sondern stärken auch die Demokratisierung unserer Energielandschaft. Denn der Aufbau unserer künftigen Energieversorgung ist eine zentrale Zukunftsaufgabe. An ihrer Gestaltung wollen wir aktiv teilhaben, damit Bürgerinnen und Bürger über Strom und Netze mitbestimmen können.

➔ **Erneuerbare für Berlin**

Wenn die Energiewende gelingen soll, braucht es intelligente Stromnetze, die auf die Erzeugung von regenerativer Energie in vielen dezentralen Anlagen ausgerichtet sind. Mit seinem Portfolio an vielen zentralen und fossilen Großkraftwerken hat der jetzige Netzbesitzer Vattenfall kein gesteigertes Interesse, die Stromnetze an die Erneuerbaren Energien anzupassen. Auch die Regulierung der Stromnetze durch die Bundesnetzagentur setzt wenig Anreize für einen ökologisch fortschrittlichen Netzbetrieb. Wir brauchen daher intelligente Netzbetreiber, die sich konsequent der Energiewende verpflichtet fühlen und nicht vorrangig nach Gewinnmaximierung streben. Das Stromnetz in Bürgerhand ist der erste Schritt auf dem Weg zu einer hundertprozentig erneuerbaren Energieversorgung Berlins. Die BürgerEnergie Berlin wird alles daransetzen, die notwendige Netzinfrastruktur für eine Vollversorgung mit regenerativer Energie schnellstmöglich bereitzustellen. Mehr noch: Ein Teil des Gewinns aus dem Netzbetrieb soll direkt in Projekte zur Förderung einer klimafreundlichen und effizienten Energieversorgung fließen.

➔ **Nachhaltige Gewinne**

Vattenfall erwirtschaftet mit dem Betrieb des Berliner Stromnetzes regelmäßig Millionengewinne. Gleichzeitig setzt das Unternehmen unverändert auf klimaschädliche Braunkohleverstromung. Wir meinen: Gewinne aus dem Betrieb des Berliner Netzes sollen besser zu den Bürgerinnen und Bürgern fließen. In der Hand der Berlinerinnen und Berliner fließen die Gewinne aus dem Netz nicht länger aus der Region ab, sondern werden in unserer Stadt wirksam. Und jeder Einzelne, der mitmacht, kann auch selbst profitieren. Denn was sonst nur milliardenschwere Konzerne können, kann bei uns jeder: Miteigentümer des Berliner Stromnetzes werden. So können Bürgerinnen und Bürger eine sichere Investition in die zukunftsfähige und nachhaltige Energieversorgung Berlins tätigen. Als Genossenschaftsmitglieder sind sie an den Gewinnen aus dem Netzbetrieb direkt beteiligt und sichern sich zudem die Mitbestimmung über ihr Stromnetz.

Der Weg:

➔ 1. Wir legen zusammen

Ein Stromnetz kostet viel Geld. Der genaue Kaufpreis ist allerdings noch nicht bekannt, da Vattenfall noch keine Informationen zum derzeitigen Zustand des Stromnetzes offen gelegt hat. Für den Netzkauf müssten wir eine Eigenkapitalquote von 40 Prozent erreichen, die restlichen 60 Prozent lassen sich mit Krediten finanzieren. Wenn sich viele Bürgerinnen und Bürger beteiligen, können wir mit kleinen und größeren Beträgen gemeinsam das nötige Kapital für den Kauf des Stromnetzes aufbringen.

➔ 2. Wir kaufen das Netz

Ende 2014 läuft der für den Netzbetrieb nötige Konzessionsvertrag zwischen dem Land Berlin und dem jetzigen Betreiber Vattenfall aus und muss neu vergeben werden. Senat und Abgeordnetenhaus in Berlin entscheiden in den kommenden Monaten, wer ab 2015 das Stromnetz besitzen soll. Die BürgerEnergie Berlin hat sich beim Land Berlin beworben und ist schon jetzt mit im Rennen um die Konzession für den Netzbetrieb. Dabei bringen wir nicht nur Bürgerbeteiligung mit, sondern auch Geld. Unser Modell ist also für Berlin attraktiv und ließe sich auch mit einer Rekommunalisierung oder der Beteiligung unabhängiger Partner kombinieren.

➔ 3. Wir schreiben Geschichte

Sobald wir die Konzession erhalten, wollen wir neben dem Netz auch die jetzigen Mitarbeiter aus dem Netzbetrieb übernehmen. Und dann geht es richtig los: Als neuer Netzeigentümer sorgt die BürgerEnergie Berlin für den nachhaltigen Ausbau des Stromnetzes und einen fortschrittlichen Netzbetrieb. Die sichere und verlässliche Stromversorgung der Hauptstadt garantieren wir mit Hilfe kompetenter Netz-Partner, die unsere energiepolitischen Ziele teilen. Ganz nebenbei bringen wir das größte Stromnetz Deutschlands in Bürgerhand! Damit setzen wir ein starkes und weithin sichtbares Zeichen für eine bürgereigene und ökologische Energieversorgung.

BERLINER STROMNETZ

Eckdaten

- 34.943 km Kabel
- 934 km Freileitung
- 892 km² geografische Fläche
- ~2.2 Mio. Stromanschlüsse

Besitzverhältnisse derzeit

100% Vattenfall Europe Distribution Berlin
(100%ige Tochter von Vattenfall)

MODELLE: STROMNETZ IN BÜRGERHAND

100% Bürger Energie Berlin eG (BEB)

Bürgerinnen- und Bürger-Genossenschaft
zum alleinigen Erwerb des Stromnetzes

Rekommunalisierung PLUS

z. B. 50% BEB, 50% Land Berlin

BEB + Netz-Partner

z. B. 50% BEB, 50% ökologisch ausgerichteter
Netz-Partner

BEB + Land Berlin + Netz-Partner

z. B. 50% BEB, 25% Land Berlin,
25% ökologisch ausgerichteter Netz-Partner

Dabei sein:

Wer mit der BürgerEnergie Berlin einen Teil des Berliner Stromnetzes kaufen möchte, kann sich auf zwei verschiedene Arten beteiligen: Entweder als Genossenschaftsmitglied oder als Treugeber.

➔ „Ich bin von Anfang an dabei!“ – Genossenschaftsmitglied werden

Wer den Netzkauf ermöglichen und auch unsere Idee der Energieversorgung in Bürgerhand stärken will, wird Mitglied der BürgerEnergie Berlin. Sie erwerben Geschäftsanteile und sind als stimmberechtigtes Mitglied unmittelbar an der Entwicklung unserer Genossenschaft beteiligt. Die Geschäftsanteile sollen nicht angetastet, sondern für den Kauf des Stromnetzes verwendet werden. Für diese Anteile gilt jedoch die Satzung der BürgerEnergie Berlin – sollten Verluste gemacht werden, dann kann die Mitgliederversammlung der Genossenschaft beschließen, dass die Geschäftsanteile für die Deckung der Verluste verwendet werden. Als Mitglied tragen Sie also mit vielen anderen gemeinsam ein kleines Stück des Risikos, das wir mit unserem Projekt eingehen. Der Mindestbeitrag für die Mitgliedschaft in der Genossenschaft beträgt 500 Euro. Einen Mitgliedsantrag und die Satzung der BürgerEnergie Berlin unter: www.buerger-energie-berlin.de

➔ „Wenn das klappt, bin ich dabei!“ – Treugeber werden

Wer den Netzkauf ermöglichen, aber kein Risiko eingehen will, wird Treugeber oder Treugeberin. Als Treugeber werden Sie nicht Mitglied der Genossenschaft, sondern zahlen Geld auf ein unabhängig von der BürgerEnergie Berlin bestehendes Treuhandkonto ein. Gleichzeitig erklären Sie die Absicht, Mitglied der BürgerEnergie Berlin zu werden, sollte es zum Netzkauf kommen. In diesem Fall werden die Gelder auf dem Treuhandkonto in Genossenschaftsanteile umgewandelt, zeitgleich werden alle Treugeber Mitglieder der BürgerEnergie Berlin. Kommt der Netzkauf nicht zustande, wird Ihr Geld zurückgezahlt und die Absichtserklärung zur Mitgliedschaft in der Genossenschaft verfällt. Zusätzlich zu Ihrer Einzahlung auf das Treuhandkonto können Sie der BürgerEnergie Berlin auch eine Option zur Verfügung stellen. Damit sagen Sie verbindlich zu, im Fall des Netzkaufs weitere Gelder zur Verfügung zu stellen, für die Sie dann Genossenschaftsanteile erhalten. Bis zu diesem Zeitpunkt bleiben die Gelder aber bei Ihnen. Die Mindestbeteiligung für Treugeber beträgt 500 Euro. Einen Treuhandvertrag und die Satzung der BürgerEnergie Berlin unter: www.buerger-energie-berlin.de

➔ „Das will ich unterstützen!“ – Mitstreiter werden

Nur wenn wir richtig viele Menschen erreichen, können wir das Stromnetz in Bürgerhand bringen. Helfen Sie mit: Erzählen Sie Freunden und Bekannten von unserer spannenden Idee, steigen Sie in unser Team ein oder unterstützen Sie unsere Kampagne mit einer Spende.

„Und was habe ich davon?“

Wer sich mit der BürgerEnergie Berlin am Kauf des Berliner Stromnetzes beteiligt, unterstützt nicht nur den ökologischen und demokratischen Wandel unserer Energieversorgung, sondern kann auch selbst von seiner Beteiligung profitieren. Ein Stromnetz stellt in der Regel eine sichere Anlage dar, denn die Gewinne aus dem Netzbetrieb sind stark reguliert. Die Regulierungsbehörden gestehen den Netzbetreibern im bundesweiten Durchschnitt derzeit eine Rendite von sechs bis neun Prozent zu. Allerdings hält Vattenfall in Berlin momentan wichtige Daten über den Zustand des Stromnetzes, den Investitionsbedarf und mögliche Gewinnerwartungen zurück. Deshalb lässt sich noch nicht abschätzen, zu welchem Zeitpunkt im Falle eines Netzkaufs tatsächlich Gewinne erwirtschaftet werden können. Über die Ausschüttung der Gewinne der BürgerEnergie Berlin entscheidet die Generalversammlung der Genossenschaft. Dort hat jedes Mitglied eine Stimme – unabhängig von der Höhe seines oder ihres eingebrachten Kapitals – und kann so über die Ausrichtung der Genossenschaft und über das Stromnetz mitentscheiden.

Die BürgerEnergie Berlin eG i.G.

➔ Wer wir sind

Wir sind ein freier, parteiübergreifender Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich für eine zukunftsfähige, nachhaltige und demokratische Energiepolitik in Berlin engagieren. In unserer Genossenschaft hat jedes Mitglied eine Stimme – unabhängig von der Höhe seiner Einlage. Wer sich mit uns für ein Stromnetz in Bürgerhand engagieren will, ist uns herzlich willkommen.

➔ Wo wir stehen

Das Stromnetz gehört in Bürgerhand. Je mehr Anteile am Stromnetz wir erwerben können, umso besser, denn umso größer ist auch unser Einfluss auf Netzbetrieb und Verwendung des Gewinns. Mit Partnern wie dem Land Berlin und unabhängigen Netz-Partnern ist für uns auch eine gemeinschaftliche Übernahme denkbar. Dabei gelten für eine Partnerschaft strenge Kriterien: Wir wollen einen bestimmenden Einfluss auf den Netzbetrieb nehmen und werden nur mit Partnern zusammenarbeiten, die unsere energiepolitischen Ziele teilen.

Einer kommunalen Partnerschaft mit dem Land Berlin steht die BürgerEnergie Berlin offen gegenüber. Eine solche „RekommunalisierungPlus“ kann eine attraktive und bezahlbare Alternative zur hundertprozentigen Rekommunalisierung sein. Denn diese allein wird nicht ausreichen, um den ökologischen und nachhaltigen Netzbetrieb sicherzustellen. Die BürgerEnergie Berlin und der Berliner Energietisch, der einen Volksentscheid u.a. für eine Rekommunalisierung des Stromnetzes anstrebt, verfolgen in vielen Punkten gleichgerichtete Interessen. Wenn der Berliner Energietisch mit dem Volksentscheid Erfolg hat, können wir uns eine Zusammenarbeit und eine Beteiligung der BürgerEnergie Berlin am neu zu gründenden Netzunternehmen sehr gut vorstellen. Die BürgerEnergie Berlin ist unabhängig vom Energietisch und beschreitet ihren eigenen Weg, doch beide Initiativen verstehen sich nicht als konkurrierende Kampagnen und stehen in engem Austausch miteinander.

Auch eine Übernahme gemeinsam mit kompetenten Netz-Partnern ist sinnvoll, um einen professionellen Netzbetrieb und die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können. Dies können selbstverständlich nur solche Partner sein, die für ein ökologisches und nachhaltiges Energiesystem stehen und unsere energiepolitischen Ziele teilen. Unabhängige, fortschrittliche Netzbetreiber könnten in einem Verbund oder als Dienstleister die für den Netzbetrieb nötige Kompetenz liefern und ggf. auch zur Finanzierung des Kaufpreises beitragen. Eine Zusammenarbeit mit Vattenfall schließen wir jedoch aus.

Die BürgerEnergie Berlin eG i.G.

➔ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der BürgerEnergie Berlin wird von der Generalversammlung der Genossenschaft gewählt. Er kontrolliert und berät den Vorstand in seiner Arbeit. Der Aufsichtsrat der BürgerEnergie Berlin besteht aus:

Hartmut Gassner · Rechtsanwalt Kanzlei GGSC · Aufsichtsratsvorsitz
Dr. Cornelia Ziehm · Rechtsanwältin · Deutsche Umwelthilfe
Arwen Colell · Studentin
Dr. Michael Sladek · Vorstand Elektrizitätswerke Schönau
Lukas Beckmann · Vorstand GLS Treuhand
Steffen Walter · Dolmetscher

➔ Vorstand

Gemeinsam mit einem Team engagierter Mitglieder erarbeitet der Vorstand die Kampagne zum Netzkauf und zur Einwerbung der nötigen Gelder und vertritt die BürgerEnergie Berlin nach außen. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat der BürgerEnergie Berlin berufen. Der Vorstand der BürgerEnergie Berlin besteht aus:

Peter Masloch
Luise Neumann-Cosel

➔ Wer uns unterstützt

BUND Landesverband Berlin · Elektrizitätswerke Schönau · Greenpeace Energy · Naturstrom · Photovoltaik-Institut Berlin · Reiner-Lemoine-Institut (Wissenschaftliche Begleitung) · Solarpraxis AG

➔ Noch Fragen?

Die wichtigsten Fragen rund um die BürgerEnergie Berlin beantworten wir auf unserer Website:
www.buerger-energie-berlin.de

➔ Kontakt

BürgerEnergie Berlin eG i.G.
Gerichtstraße 12-13 | Aufgang 3 | 13347 Berlin

Fon: 030-577 036 390
Fax: 030-577 036 399

[info\(at\)buerger-energie-berlin.de](mailto:info(at)buerger-energie-berlin.de)
www.buerger-energie-berlin.de